

**Nachdem der Stockacher Stadtrat die Aufstellung des Turms von U 20 im Reißtorfer Kreisel mit knapper Mehrheit ablehnte, geht es nun mit dem Streit über die entstandenen Kosten weiter.**

Schrottwert von knapp 9000 Mark

Neues zum abgewrackten U-Boot-Turm

Das U-Boot Nummer 20 der Bundesmarine ging laut Presseberichten aus Ostfriesland zum Preis von 300000 Mark an ein Schrott-Verwertungsunternehmen. Es wog 500 Tonnen. Macht pro Tonne 600 Mark. Der Schrotthändler zerteilt den Edelstahl-Koloss. Auf dem Schrottmarkt bringt eine Tonne V4a-Stahl derzeit 1350 Mark. Macht für das gesamte Boot 675000 Mark.

Das Turm-Teil des Bootes, das nach Stockach gefahren wurde und mittlerweile im Bauhof lagert, wiegt rund 6,5 Tonnen. Der Schrottverwerter hat dafür netto also umgerechnet 3900 Mark bezahlt. Der Schrottwert liegt zu gestrigen Marktpreisen bei knapp 9000 Mark. Bürgermeister Stolz hatte das oberste Turm-Teil hingegen für 20000 Mark erworben. Also für mehr als das doppelte des tatsächlichen, reinen Materialpreises. Dabei wiegt das Turm-Teil sogar noch erheblich mehr als zunächst erwartet. Von drei bis vier Tonnen Edelstahl war bei den Verhandlungen zunächst ausgegangen worden. Stolz bekam dann jedoch fast doppelt so viel Material wie geplant.

Der Turm ist allerdings sicher weit mehr als nur ein Stück Edelstahl-Schrott. Dieses markanteste Teil des Bootes hat einen Liebhaberwert. Dieser lässt sich nur schwer festlegen. Für den Schrottverwerter lag er bei besagten 20000 Mark, Stolz willigte ein. Er zeigt sich absolut sicher, dass das abgetrennte Turm-Teil notfalls einen weiteren Abnehmer finden würde. Doch an einen Verkauf möchte der Bürgermeister derzeit nicht denken, wie er vor kurzem erst sagte.